



Doch auf dem Wege zur Diktatur?

Als Pilsudski nach hitigen Straßenkämpfen in Warschau Herr der Lage wurde, war sein erstes Bemühen nicht etwa, seine Macht zu einer Diktatur auszunutzen, sondern seinen Staatsstreik zu „legalisieren“.

haupt zu machen, wie ihr das mit dem früheren Staatspräsidenten Wojciechowski gelungen war.

Es ist begreiflich, daß unter diesen Umständen die Polnische Sozialistische Partei zur offenen Opposition gegen Pilsudski übergegangen ist, wenn ihr dieser Entschluß auch zweifellos nicht leicht gefallen sein dürfte.

Die innerpolitische Lage in Polen ist dadurch von neuem verworren und undurchsichtig geworden und der Zweifel an Pilsudskis staatsmännischen Fähigkeiten, der auch in den Kreisen seiner politischen Anhänger stets vorhanden war, hat neue Nahrung erhalten.

Von da ab ist aber zwischen der Linken und Pilsudski eine zunehmende Entfremdung eingetreten. Es hat die Linke schon verstimmt, daß Pilsudski in der Hauptsache die durch ihre Stimmen erfolgte Wahl zum Staatspräsidenten nicht annahm und statt dessen sozusagen den Befehl gab, seinen Vertrauensmann Mosciad zu wählen.

Wilhelm II. redet er vorfichtshalber denn doch nicht „im Bewußtsein des Volkes lebendiger denn je“ seien. Unter Garantie! er glaubt das selber.

Das andere Rechtsblatt, der „Generalanzeiger“, hatte natürlich sofort keine Direktiven von der Eugenberg-Zentrale und stellt deshalb belonnener fest: „Auch 14,4 Millionen Ja-Stimmen sind ein schweres Gewicht, das der Reichstag zu wagen hat.“

Für Lübeck aber hat er sich ganz die Wittern-Melodie zu eigen gemacht. Für die Kommunisten war es ein großer Erfolg, und sie werden sehr erfrachten; aber die Sozialdemokraten — und nun folgen 1 1/2 Spalten Heße mit der prachtvollen Prophezeiung am Ende, daß „die Massen der deutschen Arbeiter“ der Sozialdemokratie in hellen Haufen davonlaufen werden.

Für die werdenden Mütter!

Ein wichtiges Kapitel der Sozialpolitik im Reichstag

Der Reichstag hielt bei seinem Wiederzusammentritt am Montag nur eine kurze Plenarsitzung ab, da mehrere Parteien Fraktionsitzungen vorgezogen hatten. Die Mehrzahl der Abgeordneten nahm an den Plenarberatungen nur geringen Anteil, weil die Unterhaltung sich allgemein um die Ergebnisse des Volkentscheides drehte.

Nachdem einige kleinere Vorlagen den zuständigen Ausschüssen überzweigt wurden, wurde von der sozialdemokratischen Abgeordneten Frau Schröder Bericht erstattet über die Verhandlungen, die der Soziale Ausschuß über die Ratifizierung des Washingtoner Abkommens gepflogen hat, soweit es die Beschäftigung der Frau vor und nach der Niederkunft betrifft.

Diskussionen im Zentrum

Eine Absicht für den Grafen Westarp

Berlin, 22. Juni. (Radio.)

Die Gärung innerhalb des Zentrums gegen die Haltung des Parteivorstandes in der Fürstenfrage ist von der Zentrumspresse bereits unumwunden zugestanden worden. Ihr ganzer Umfang ergab sich aber erst aus dem gestern bereits gefaßten Beschluß des Parteivorstandes des Zentrums, zum Sonntag dem 4. Juli den Parteiaussschuß einzuberufen und zwar mit der Tagesordnung: „Die Aufgabe der Partei“.

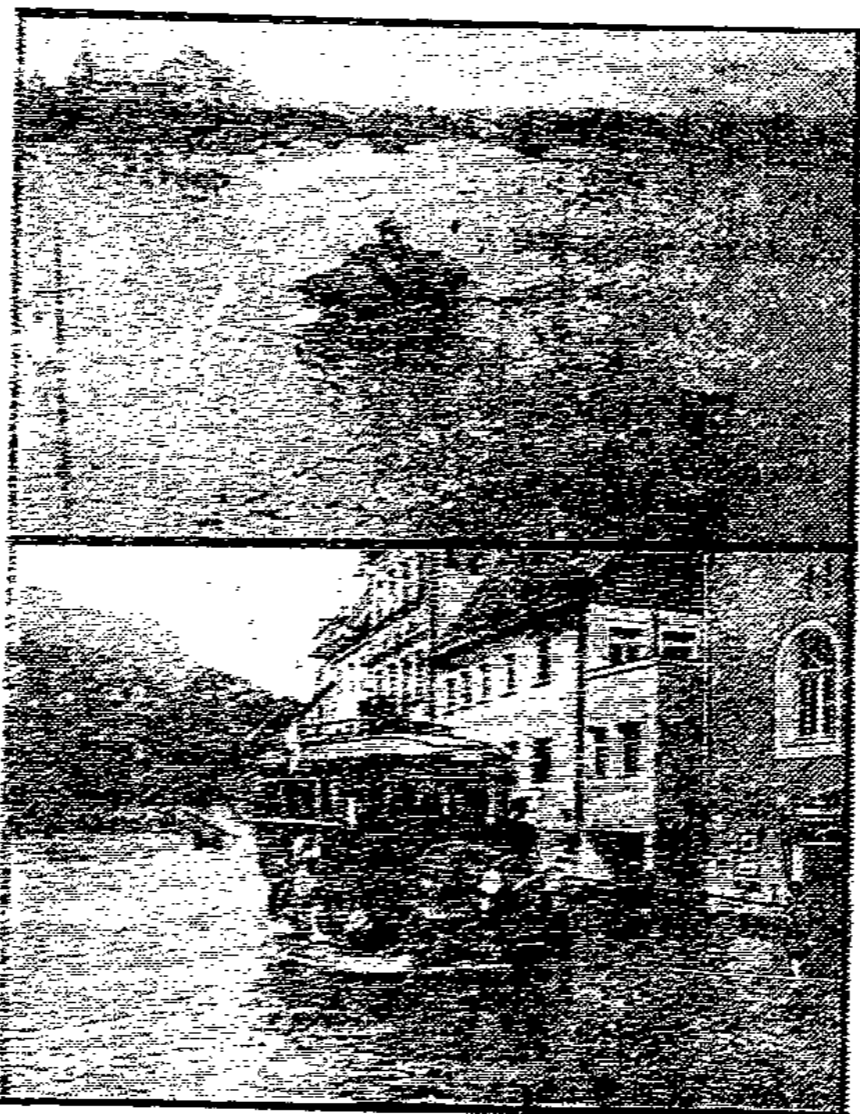
Die „Germania“ schreibt: „Die Zentrumswälerschaft denkt demokratisch. Die Agitation der Rechten gegen unseren heutigen Staat hat das Mißtrauen gegen sie in unseren Reihen verstärkt, jenes Mißtrauen, das nie ganz verschwunden war.“

Der britische Kohlenstreik

Jäger Kampf

Der Sekretär der Bergarbeiter-Internationale, Frank Hodges, hat die Mitglieder des Exekutivaussschusses zu einer am 23. Juni in London stattfindenden außerordentlichen Sitzung des ausführenden Komitees der Bergarbeiter-Internationale eingeladen.

Die Meldungen über teilweise Arbeitswiedererfassung in den verschiedenen Bezirken werden von der englischen Bergarbeiterorganisation als durchaus tendenziös bezeichnet. Die gewerkschaftliche Disziplin sei bisher vollkommen.



Die Ueberflutungen in Deutschland

hat vor allem auch die Elbegegend schwer betroffen. Unsere Bilder zeigen oben: Das Ueberflutungsgebiet der Elbe bei Dresden und unten: Das überflutete Marktplatz in Königsberg in Ostpreußen. Das Hochwasser hat bereits außerordentlich großen Schaden angerichtet und dürfte bei der nächsten Witterung zunehmen und weiter steigen.

zeigt heute dem Konjunkturverlauf gegenüber ein weitaus größeres Interesse, und immerhin sind gewisse theoretische Argumente schon zum Gemeingut der Diskussion geworden. So das Argument der Rationalisierung als Überwindung der Krise.

Die Rechtspresse zum Ergebnis des Volkentscheides

In Berlin

Im Lager der Rechten herrscht über den Ausgang des Volkentscheides mehr Kagenjammer als Siegestimmung. Bezeichnend dafür sind die Stimmen der Berliner Presse am Montag abend. Die völkische „Deutsche Zeitung“ ist zufrieden, daß die größte Schmach abgewendet ist. „Kein zahlenmäßig betrachtet, erklärt das Blatt, gibt der Ausgang des Sonntags den ankündigenden Deutschen keinen Anlaß zur Freude.“

Es ist Sozialdemokraten und Kommunisten, meint die deutschnationalen „Kreuzzeitung“, nicht gelungen, im ersten Ansturm die Schanze zu nehmen, die in jahrelanger, mühsamer Arbeit gegen den Bolschewismus aufgerichtet wurde.

Der Eugenbergsche „Kampfarbeiter Sozialanzeiger“ gibt der „Friedigung“ des guten Bürgerturns Ausdruck. „Aber ganz, daß von einer Jubelstimmung über die Niederlage der Linken man sich vollkommen frei wisse.“

Die „Tägliche Rundschau“ ist es, die behauptet, daß wir deshalb noch lange nicht den Sieg anerkennen können. „Ein Sturmangriff ist abgeblieben, andere werden folgen!“

In Lübeck

In der Lübeckischen „Anzeiger“ haben wir ja des langweiligen deutschnationalen Blatt im ganzen Reich, dessen, als Vorkriegsblätter geküßelter Spekulanten von Politik angefaßt ist, viel beachtet wie ein hochgeschätztes bezogener Journalist. Er hat in einem Stück einen Jubelartikel los und hat das Ergebnis vom Sonntag als einen Beweis dafür an, daß die kaiserlichen Behörden des großen Friedrich und Kaiser Wilhelm I. (von







Der Schnellzug Paris-Bordeaux entgleist

6 Tote und 38 Verletzte

Ein schweres Eisenbahnunglück hat sich am Sonntag nachmittag auf der Linie Paris-Bordeaux ereignet.

Das neue Riesenflugzeug

Hamburg-Neuport in 36 Stunden

Wird der deutsche Fluggeschwaderkommandeur Kumpfle mit einem neuen Riesenflugzeug zurücklegen.

Von dem gewaltigen Umfang des Verkehrsflugzeuges der Zukunft kann man sich einen Begriff machen, wenn man seine Ausmaße erfährt.

Zum Antrieb wird das Flugzeug mit 10 Motoren zu 1000 PS und 10 Propellern ausgestattet.

Die Ueberquerung des Ozeans ist mit einer Zwischenlandung auf den Azoren geplant.

Dem Juge erfaßt wurde auf der Berlin-Hamburger Chaussee in der Nähe von Neuhof a/Dosse der Personentransportwagen des Charlottenburger Arztes Dr. Blum.

Ein Eisenbahn-Diebstahl wurde in Nordhausen festgenommen.

Beim Baden ertrunken ist in der Ostsee der bekannte Danziger Rechtsanwalt Dr. Kasimir Symanski.

Zehnjähriger Personen an Fleisherggütern erkrankt. In dem Berlin benachbarten Kalkberge-Rudersdorf ereigneten sich 70 Fälle von Erkrankungen nach dem Genuß von Schokolade.

Ein Salzseenentart auf dem Gellertsee verübte auf der Potsdamerstraße in Berlin eine Frau Klara Hellwig.

Ihn wegen groben Unfugs hinter Schloß und Riegel. - Betrachten wir uns die Sache einmal menschlich: Der Fremdling sucht Arbeit und Brot.

Schwindelmeldung. Die deutsch-nationalen „Lübeckischen Anzeigen“ bringen eine Notiz, nach der es am Sonntag mehrfach zu Gewalttätigkeiten gegen die deutsch-nationalen Denunzianten in den Wahllokalen gekommen wäre.

pb. Festgenommen wurde ein Bureaugehilfe aus Löhben in Sachsen, der sich auf Grund selbstgefertigter Papiere als ein Beamter ausgab und hiermit erreichte, bei einem hiesigen Geschäftsmann einen Anzug und Wäschestücke auf Kredit zu erlangen.

pb. Mittels Einbruches gestohlen wurden in der Nacht zum 19. d. M. aus einer Gemüschhandlung 50 Eier, 10 Tafeln Weinbergkirschen, 10 Büchsen Braunschweiger Gemüschkonserven und 2 kleine Spinatförde ges. Martini-Kabeljörgle, sowie 5 RM Wechselgeld.

Ringkämpfe im Hansa-Theater. Am Montag rangen Kopparstein und Mikens-Dänemark, wobei sich W. 38 Minuten kämpfen konnte.

Rahpregelei in der Sübieder Dekanatskirche. Ueber die Kösterei der Sübieder Dekanatskirche L.-G. Simms (vorm. Asmas), ist heute wegen Rahpregelei der dort bisher beschäftigten Kösterei die Exorz verhängt.

Verhand der Kösterei, Weinläufer und Hilfsarbeiter Demickhofs, Johanna Sübieder.

m. Irrenden. Sängerfest. Am Sonntag, dem 4. Juni feiert der hiesige Männer-Gesangsverein „Eichel“ (Mitglied des D. A. S.) beim Sangesbruder A. Böth im Kolosseum sein diesjähriges Sommerfest.

Musik Klübeder Meister

Am Mittwoch, dem 23., und Donnerstag, dem 24. Juni werden bekanntlich eine große Reihe von Werken Klübeder Meister in den Konzerten aufgeführt werden, die anlässlich der Tagung des internationalen musikwissenschaftlichen Kongresses hier abgehalten werden.

Gommertregen - Regensommer?

Die Sommermonnenteinde und die Zeit der großen Regenwetter: aber von eigentlichen Sommerwetter hat man bisher nur in vereinzelten Landesteilen etwas zu sehen bekommen.

saure ziemlich erheblich waren, zumal am rechten Auge. Der Grund zu dem Ustental ist in Effericht der Frau zu suchen.

Die ungeheure Zunahme der Selbstmorde in Ungarn hat den Innenminister veranlaßt, außerordentliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Selbstmordtendenzen zu ergreifen.

Das Kindermädchen Paul

Die Geschichte von dem Mann, der kein Mann sein wollte.

Im Berl. Tagebl. lesen wir dieses Lebensbild aus der Großstadt:

Als Paul Haberkroh noch ein Knabe war, war er schon ein Mädchen. Und darum verprügelten ihn die anderen Jungen, mit denen er aufwuchs, im Schatten der Kletterleiter.

„Der Bäckergehilfe Paul Haberkroh, bitte“ rief der Justizwachmeister in den Korridor.

„Also ich hatte ein neues, schönes Kleid an und ging von meinem Hause fort durch die Straße. Da kamen mir die Straßenjungen nach und josteten: „Du bist ja gar keine Frau!“

Langsam, während andere „Galle“ verhandelt wurden, stand der Schatten „Fräulein Gertrud“ in der Anklagebank.

Hürnen gemüht hatten. Als Beispiel für die ungemein starke Zunahme der Niederschläge in den letzten Wochen mag erwähnt werden, daß in Berlin während der heißen verstrichenen Juni-Hälfte bereits über 100 Millimeter Regenhöhe registriert worden sind.



